

Kirchheimer Erklärung

Für eine gerechte, solidarische und vielfältige Gesellschaft - gegen Ausgrenzung, Demokratieverachtung, Hass, Hetze und Rassismus!



Die Würde des Menschen ist unantastbar! Deshalb treten wir ein für eine gerechte, solidarische und vielfältige Gesellschaft und gegen Ausgrenzung, Demokratieverachtung, Hass, Hetze und Rassismus! Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit stellen wir uns entgegen. Gegen die Ausgrenzung von Geflüchteten, Musliminnen und Muslimen, Jüdinnen und Juden stehen wir zusammen. Wir machen uns stark für gleiche politische und soziale Rechte für alle Menschen.

Ausgrenzung, Demokratieverachtung und Rassismus setzen wir fundierte Information und solidarisches Handeln entgegen - in unseren Bildungseinrichtungen, Betrieben, Kirchen und Moscheen, Kultur-, Sozial- und Gesundheitseinrichtungen, Vereinen und Verwaltungen. Dafür ist das kontinuierliche und nachhaltige Engagement der Bürgerinnen und Bürger notwendig. Das Zusammenwirken von Zivilgesellschaft und kommunaler Politik ist der Schlüssel zum Erfolg.

Begründung s. Rückseite

Nr	Vorname - Familienname Bitte in Druckbuchstaben	Post- leitzahl	Wohnort Bitte in Druckbuchstaben	Straße - Nr. Bitte in Druckbuchstaben	Unterschrift	Mit der Veröffentlichung meines Namens in einer Zeitungsanzeige im Teckboten voraussichtlich im März 2021 bin ich einverstanden (ja/nein)
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						

Verantwortlich: Heinrich Brinker, heinrich_brinker@t-online.de, Hans Dörr, hans_doerr@gmx.de, Yakub Kambir yakub.kambir@mediawirt.de, Willi Kamphausen w.kamphausen@gmx.de, Martin Lempp tinuslempp@web.de – Postalische Adresse, an die ausgefüllte Unterschriftenliste gesandt werden können: H. Brinker, Wilhelmstr. 48, 73230 Kirchheim u. Teck – Stand: Sept. 2020 – Fotos: Internet/H.Dörr

Kirchheimer Erklärung

Für eine gerechte, solidarische und vielfältige Gesellschaft - gegen Ausgrenzung, Demokratieverachtung, Hass, Hetze und Rassismus!

Begründung



Die Festnahme eines mutmaßlichen Mitgliedes einer rechtsterroristischen Vereinigung aus Kirchheim im Februar 2020 hat uns die rechte Gewalt in unserer Nähe bewusst gemacht. Sie ist nun - vor allem für unsere muslimischen Mitbürger*innen - noch greifbarer und bedrohlicher geworden. Durch Anschläge auf Politiker, Asylsuchende und Muslime sollten bürgerkriegsähnliche Zustände herbeigeführt und dadurch unsere Staats- und Gesellschaftsordnung erschüttert werden.



Seit 1990 beklagen wir über 208 Todesopfer durch rechte Gewalt. Rechter Terror wie in Kassel, Halle, Hanau und anderswo entsteht in einem gesellschaftlichen Klima, in dem Alltagsrassismus salonfähig wird - und durch das Angebot einer „Alternative für Deutschland“ politische Wirksamkeit entfaltet. Dadurch und durch den permanenten Aufenthalt in rechtsextremen „Echokammern“ fühlen sich gewaltbereite Rechtsradikale ermutigt und aufgefordert, ihre Gewaltphantasien in die Tat umzusetzen.

Pegida hetzt weiterhin gegen Geflüchtete, Muslime und Musliminnen und politisch Andersdenkende. Erschreckend viele Menschen nehmen an rassistischen Demonstrationen teil und schockieren uns durch anonyme, menschenfeindliche Äußerungen in den sog. sozialen Netzwerken und im Internet.

Währenddessen hängt sich AfD als „parlamentarischer Arm“ der rechten Bewegung ein demokratisches Mäntelchen um, reklamiert die Begriffe „konservativ“ und „bürgerlich“ für sich und will „neue Wählerschichten“ in der „bürgerlichen Mitte“ erschließen. Im Bundestag, in Landes- und Kommunalparlamenten, bei AfD-Versammlungen und sonstigen Veranstaltungen werden von AfD-Abgeordneten gezielt und provokativ sprachliche Tabubrüche begangen und Begriffe gebraucht, die früher allein im Milieu der Neo-Nazi-Szene verwendet wurden („Überfremdung“, „Umvolkung“; „Volksaustausch“ etc.).

Wir alle sind verantwortlich dafür, wie und wohin sich unsere Gesellschaft entwickelt. Deshalb werden wir der Gefährdung unserer Demokratie und des gesellschaftlichen Frieden durch rassistisches, rechtspopulistisches und rechtsextremes Denken und Handeln tatkräftig und couragiert entgegentreten.



Verantwortlich: Heinrich Brinker, heinrich_brinker@t-online.de, Hans Dörr, hans_doerr@gmx.de, Yakub Kambir yakub.kambir@mediawirt.de, Willi Kamphausen w.kamphausen@gmx.de, Martin Lemp tinuslemp@web.de – Postalische Adresse, an die ausgefüllte Unterschriftenliste gesandt werden können: H. Brinker, Wilhelmstr. 48, 73230 Kirchheim u. Teck – Stand: Sept. 2020 – Fotos: Internet/H. Dörr